

Fach

Abschlussgrad

Hochschule

Datum der Akkreditierung

Dauer der Akkreditierung

Start des Studienbetriebs

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

Fakultät/Fachbereich

Kontakt

Auflagen

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Logistik

Bachelor of Science

Fachhochschule Gießen-Friedberg

20.02.2008

30.09.2013

WS 2008/2009

ja nein

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

ja nein

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Tjon

Tel.: 06031 604 593

Fax: 06031 604 186

E-Mail: fabian.tjon@suk.fh-friedberg.de

1. Die Umsetzung der hochschulweit geplanten Qualitätssicherungsmaßnahmen, insbesondere die standardisierte Lehrevaluation, muss vorangetrieben werden. Das Qualitätssicherungskonzept, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen konkret implementiert werden sollen, ist vorzulegen.

Die Auflage wurde umgesetzt.

Der Bachelorstudiengang Logistik soll auf die Übernahme von Logistikmanagementaufgaben vorbereiten, wobei die Vermittlung der Logistik-Schnittstellenkompetenz durch die Verbindung von betriebswirtschaftlichen und technischen Ansätzen erfolgt. Dabei nimmt die Informationstechnologie eine besondere Rolle ein. Die Ausbildung erfolgt nicht branchenspezifisch und soll der Nachfrage nach Logistikern mit einer breit angelegten Kompetenz folgen, um Aufgaben in der Industrie, im Handel, in Dienstleistungsbereichen und im Consulting übernehmen zu können.

Der Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich.

Der sechssemestrige Studiengang (180 cp) ist unterteilt in die Bereiche Logistik (30%), Informationssysteme und

Wirtschaftsinformatik (22%), Wirtschaft (22%), Mathematik (11%), sowie Allgemeine Module wie Sprachen, Recht und Soft Skills (15 %). In dieser Aufstellung nicht berücksichtigt sind Wahlpflichtmodule, die Praxisphase und die Bachelor Thesis.

Im Rahmen der Logistikmodule werden alle Bereiche der Logistikkette (Beschaffung, Produktion, Distribution, Entsorgung und Verpackung) behandelt. Interlogistik wird durch die Module Verkehrswirtschaft und Verkehrssysteme abgedeckt. In den Modulen im Bereich Informationssysteme erlernen die Studierenden die Simulation von logistischen Systemen und die Abbildung logistischer Prozesse, was durch ein logistisches Planspiel vertieft wird. In den Modulen zur Wirtschaftsinformatik erarbeiten sich die Studierenden die Grundlagen in den Informationstechnologien. Dazu gehören unter anderem die Anwendung von Datenbanksystemen und die Grundbegriffe der Programmierung sowie deren Einsatz innerhalb von Office-Programmen. In den Wirtschaftsmodulen eignen sich die Studierenden das notwendige betriebswirtschaftliche Fachwissen an. In den Mathematik-Modulen werden die Grundlagen für die logistischen und informationstechnischen Fächer gelegt. In den allgemeinen Modulen werden Soft Skills wie Präsentation und Kommunikation, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, Wirtschaftsenglisch und Wirtschaftsrecht vermittelt. Darüber hinaus können drei Wahlpflichtfächer belegt werden. Bei einer Reihe von Lehrveranstaltungen besteht die Wahloption, diese in englischer oder deutscher Sprache zu belegen. Des Weiteren besteht im Wahlpflichtbereich ein umfassendes Fremdsprachenangebot (z.B. Spanisch, Französisch, Chinesisch). Die Hochschule empfiehlt den Studierenden, die Praxisphase im Ausland zu absolvieren. Die Hochschule verfügt über zahlreiche Kontakte zu international agierenden Unternehmen.

Die Berufsfelder, für die der Bachelorstudiengang Logistik qualifizieren soll, sind durch das breit angelegte Studium entsprechend vielfältig, sowohl im Hinblick auf die Intra-logistik als auch auf die Interlogistik. Die Absolventen sollen sowohl im kaufmännischen als auch im informationstechnischen Bereich ausgebildet werden, wodurch sie zu Tätigkeiten in der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik in Industrie und Handelsunternehmen, in Beratungsunternehmen im Bereich der Optimierung von logistischen Prozessen oder bei klassischen Logistikdienstleistern qualifiziert werden sollen. Um den Bedarf für einen Bachelor im Bereich der Logistik zu ermitteln, wurde eine empirische Marktanalyse durchgeführt, die zu einem positiven Ergebnis führte. Anschließend wurden in einem Workshop mit Studierenden und Professoren die Stärken und Schwächen des Vorgängerstudiengangs analysiert, dessen Ergebnisse in die Konzeption des Bachelorstudiengangs eingeflossen sind. Es fand zudem ein Austausch mit der Praxis statt, insbesondere mit Logistikern aus regionalen Unternehmen. Um dem internationalen Logistik-Arbeitsmarkt gerecht zu werden, hält die Hochschule ein breites Angebot zum Spracherwerb sowie Unterstützung bei der Auslandspraktika vor.

Am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften wird ein neues Labor eingerichtet. Es soll mit folgender Software gearbeitet werden: SAP R/3, APO, 4thflow vista, Planspiel, Access etc.

**Zusammenfassende
Bewertung**

Die Gutachter gewinnen einen positiven Eindruck von dem Bachelorstudiengang Logistik. Die Strategie des Fachbereichs besteht darin, einen Generalisten / Allrounder auszubilden, der über Kompetenzen in den drei Säulen (1) „Logistik pur“, (2) Wirtschaftswissenschaft und (3) IT-Technologien verfügt. Die Ziele des Studiengangs sind überzeugend.

Das Curriculum ist grundsätzlich inhaltlich stimmig und pädagogisch und didaktisch sinnvoll aufgebaut. In den Modulbeschreibungen sollte jedoch noch transparenter dargestellt werden, durch welche Elemente technische Aspekte, z.B. von Materialflusselementen, berücksichtigt werden.

Der Studiengang ist für die angestrebten Arbeitsfelder gut geeignet, was durch die Bedarfsermittlung bei entsprechenden Unternehmungen der Region bestätigt wird, wenn auch die Beachtung des Ressourcenverbrauchs in den Studieninhalten noch ausbaufähig ist. Die Hochschule unterstützt die Studierenden bei der Vorbereitung von Auslandsaufenthalten durch entsprechende Kontakte zu international agierenden Unternehmen und bietet die Möglichkeit zum Fremdspracherwerb.

Die Studierenden werden zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt. Die Hochschule hat sich bei der Planung des Studiengangs an (längerfristigen) Anforderungen möglicher Berufsfelder orientiert und Vertreter potentieller Berufsfelder an der Planung vorbildlich beteiligt.

Die Zufriedenheit der Studierenden mit ihrer Hochschule ist beeindruckend.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

- Prof. Dr. Kunibert Lennerts** Institut für Technologie und Management im Baubetrieb, Universität Karlsruhe (TH)
- Prof. Dr. Ralf Cremer** Fachbereich Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen, Fachhochschule Lübeck
- Prof. Dr. Michael Sommer** Fachbereich Betriebs- und Sozialwirtschaft, Fachhochschule Koblenz
- Dipl. Ing. Frank H. Bücken** FacilityCAD Bücken & Partner (Vertreter der Berufspraxis)
- Christian Tenhaeff** TU Kaiserslautern (Stud. Gutachter)